

Helios Frauenklinik holt Qualitäts-Triple nach München

Das Team der Gynäkologie am Helios Klinikum München West darf sich über gleich drei Auszeichnungen freuen. Die Deutsche Krebsgesellschaft empfiehlt die Einrichtung sowohl für die Behandlung von Brustkrebs als auch bei Krebserkrankungen des weiblichen Genitals. Die Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Kolposkopie empfiehlt zudem eine Behandlung an der Pasinger Frauenklinik aufgrund der besonders hohen Qualitätsstandards in der Früherkennung von Veränderungen des Gebärmutterhalses und des äußeren Genitals.

„Krebs ist immer eine ernstzunehmende, traurige Diagnose“, sagt Dr. Sabine Keim, Chefärztin der Gynäkologie an den oberbayerischen Helios Kliniken München West und Dachau. „Aber wir werden im Kampf gegen ihn immer besser. Das liegt auch an der hohen medizinischen Qualität in zertifizierten Krebszentren.“ Damit meint Dr. Keim auch ihre eigene Abteilung. Denn dort können sich gleich drei Bereiche über Auszeichnungen freuen. Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte erneut das Brustkrebszentrum sowie erstmals das Gynäkologische Krebszentrum am Pasinger Helios Klinikum. Von der DKG und der Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Koloskopie wurde die Dysplasie-Sprechstunde der Helios Frauenklinik zertifiziert. In dieser Spezialsprechstunde finden Frauen mit Veränderungen am inneren oder äußeren Genital Hilfe, wenn sie einen auffälligen Abstrich in der Vorsorgeuntersuchung hatten.

„Wir freuen uns sehr über das Qualitätstripel. Es ist eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit“, meint Dr. Keim. „Unser Team ist fachlich sehr breit aufgestellt, davon profitieren unsere Patientinnen natürlich“, erklärt die Chefärztin, die in Dachau und Pasing auf ein enges Netzwerk aus Expertinnen und Experten aus Sozialarbeit, Psychoonkologie und onkologischer Fachpflege sowie Radiologie, Pathologie, Onkologie, Chirurgie und Strahlentherapie zurückgreifen kann.

„Krebs ist eine bedrohliche Krankheit. Bei der Behandlung ist es umso wichtiger, dass die Patientinnen Vertrauen aufbauen können“, so Dr. Keim. „Die Operationen sind oft groß, die Therapiewege lang. Deshalb gibt es bei uns auch keine Wechsel bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten. Neben der operativen und medikamentösen Expertise nehmen wir uns viel Zeit für die Betroffenen und ihre Familien. Wir legen großen Wert darauf, für sie da zu sein. Als Medizinerinnen und Mediziner und als Menschen.“

Bildunterschrift: Freut sich über Zertifizierung: Das Team der Frauenklinik am Helios Klinikum München West mit Oberärztin Dr. Marissa Antón, Chefärztin Dr. Sabine Keim und leitendem Oberarzt Dr. Marc Mosner (v. l.) © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 21 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de